

836

Ort: Sperlinga, mandem.: Nicosia,
 citruod.: Nicosia. Sovv.: Catania.
 Diözes.: Nicosia; Landschaft: ?

Ort um ca 1500 Einwohnern, mit
 starker Auswanderung nach Nord-
 und Südamerika. Kein Marktvorkauf

Spricht Ort um rein hainerrischem ^{mit einem starken Ort.} Charakter,
 überwiegend Produktion von Getreide,
 Süßbohnen, Linzen; Weinbau spielt
 eine mittlere Rolle ebenso wie Viehzucht
 (Schafe, Ziegen, Kühe).

Spricht: Carmelo Castrogiovanni, 35
 Daher alt; wie beide Eltern im
 Ort geboren und stets dort ansässig
 gewesen. Spricht in Landeshut, treibt
 in beidenem Maße Viehzucht und

836

510 Sperlinga

unterhält nebenbei im Ort einen kleinen Tabakladen. Er ist ein guter Kenner seiner Mundart und zugleich ein ausgezeichnete Informator.

Er antwortet frei und ohne Schein; intelligent wie er ist, versteht er auch den Zweck u. die Bedeutung der Aufzeichnung, der er sich mit Interesse u. Aufmerksamkeit widmet.

Mundart: Die Ma. wie sie hier festgehalten worden ist, wird, da die Bevölkerung des Orts ausschließlich aus Brannen besteht und nur ^{der} abangeregelter Schiffsverkehr mit den Nachbarorten (Nicosia u. Sangi) besteht nur ganz minimal ist, noch von allen Bevölkerungskreisen gesprochen. Daneben hört man nur wenig Sizilianisch. Trotzdem bröckelt die Mundart auch hier leise aber kontinuierlich

ab. Wörter, wie *dd'ajft* "Milch", *Aso'idda* 'Zwidel', *tradz'im* "Weinstreube", die noch vor 10 Jahren allgemein üblich waren, hört man heute kaum noch. Entweder werden sie durch die sizilianischen Entsprechungen oder direkt durch das italienische Wort ('Latte') ersetzt.

- 1) Die auslautenden reduzierten *i* und *o* sind im Verhältnis zu den sizilianischen Mundarten verhältnismäßig offen; gelegentlich nähern sie sich fast einem *e* und *o*.
- 2) Dasselbe Beobachtung gilt für die Artikel $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$, die fast ~~den~~ gelegentlich als $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ hätte wiedergegeben werden können.
- 3) *g*, wenn intervokal, ist velares Reibelaut,

der Lesenden klar u. charakteristisch vor-n
 in Erscheinung tritt, aber auch mitunter vor
 r zu beobachten ist, wobei dann dieses
 selbst am Velum (g^r) artikuliert wird, vgl.
 45.13 ängg^r, 13.13 mängg^r

4) ~~Artikulation~~ Natur inton.

S ist weniger interdental als in kalabri-
 nischen Mundarten. Oft, besonders am Anfang
~~beginnt~~ ist das Reibegeräusch so unmerklich,
 daß ich in solchen Fällen d geschrieben
 habe.

Aufnahme : 12. 13. 14. 15. 16. 17. April 1924

$1\frac{1}{2} + 3 \mid + 3 \mid + 2 + 3 \mid + 1 + 2 \mid + 2 + 3 \mid + 2 \mid$
 $= 22\frac{1}{2}$ Stbl.